



775 Jahre

## Deutzener Vereine bereiten Jubiläum vor

**Deutzen** (an). Trotz permanent klammer Kasse will die Gemeinde Deutzen in diesem Jahr eine 775-Jahr-Feier auf die Beine stellen. Gelingen soll das laut Bürgermeisterin Marika Nowak vor allem mit Hilfe der Gewerbetreibenden und der Vereine des Ortes. Viele hätten bereits zugesagt, sich am Wochenende 31. August und 1. September einzubringen. Das hätte ein erstes Treffen mit Vertretern von Vereinen ergeben. Sie selbst wolle sich ums nötige Geld kümmern, sagte Nowak. Gefeiert werden soll auf der großen Naturbühne im Kulturpark Deutzen. Dort fand vor fünf Jahren schon die 770-Jahr-Feier statt. Gefeiert wird die urkundliche Ersterwähnung des Ortes, dabei bezieht man sich auf ein Dokument, das als Kopie auch in der Gemeindeverwaltung hängt: In der Urkunde von 1238 wird berichtet, das ein Herwicus de Dycin (Herbert von Deutzen) beim Gütertausch zwischen König Wenzel von Böhmen und dem Kloster Plaz als Zeuge anwesend war. Zur weiteren Vorbereitung der 775-Jahr-Feier findet am 25. April die nächste Zusammenkunft aller Akteure statt, die das Fest unterstützen wollen. Treffpunkt ist 18 Uhr im Seniorenheim.

## Polizei zu Gast bei IG BCE Böhlen

**Böhlen** (sg). Das Thema Sicherheit steht im Fokus einer Veranstaltung der Ortsgruppe Böhlen der IG BCE am heutigen Mittwoch in der Gaststätte „Strike In“. Ein Gast von der Polizei spricht über Diebstahl und Einbruch sowie geeignete Präventionsmaßnahmen. Beginn ist 17 Uhr. Wie Klaus Herkommer mitteilte, folgt im Anschluss die Kassierung für die Ausfahrt der Ortsgruppe am 22. Juni nach Altenburg. Die Teilnehmer besichtigen die Brauerei und ein Museum, anschließend geht es zur Orangerie in Meuselwitz.

## Baupläne im Ausschuss

**Espenhain** (sg). Die Mitglieder des Technischen Ausschusses des Gemeinderates Espenhain kommen heute zu ihrer öffentlichen Beratung zusammen. Auf der Tagesordnung steht eine Aussprache zu Bauplänen für zwei Mehrfamilienhäuser in der Gemarkung Kömmlitz. Beginn der Sitzung im Gemeindezentrum im Wolfschlugener Weg ist 19 Uhr.

## Musical „Dracula“ fällt aus

**Böhlen** (sg). Das für den 20. April angekündigte Musical „Dracula“ im Kulturhaus Böhlen fällt aus. Für eine solche Produktion stieß die Veranstaltung im Vorverkauf nicht auf das notwendige Publikumsinteresse. Bereits erworbene Tickets können während der Kassen-Öffnungszeiten des Hauses in der Leipziger Straße zurückgegeben werden. Die Abendkasse ist auch am Sonntagabend von 18.30 bis 19.30 Uhr geöffnet.

## Experte berät Siedler in Deutzen

Abwassergebühren und Pflanzenpflege Themen auf Mitgliederversammlung

**Deutzen**. Die Siedlergemeinschaft Deutzen traf sich in der Gaststätte „Zum Wasserturm“ unter Leitung ihrer Vorsitzenden Ulla Klaus, Eigenheimbesitzerin in Deutzen, zur ersten Mitgliederversammlung in diesem Jahr. Die 23 Mitglieder sind unter dem Dach des Verbandes Wohneigentum in Sachsen organisiert. Der Verband vertritt die Interessen der Siedlerfreunde bei Ämtern und Institutionen und versucht, Einfluss



Wacher Blick bis ins hohe Alter: Erna Thebault feierte gestern in ihrer altersgerechten Wohnung des Pflegedienstes Petra Kansy in Lobstädt ihren 100. Geburtstag.  
Foto: André Neumann

## Hundertjährige mit französischem Namen

Erna Thebault wohnt seit 2005 in Lobstädt

**Lobstädt**. „Ich habe gelebt, wie es mir passt“, antwortet Erna Thebault auf die Frage nach dem Geheimnis für ihr hohes Alter. Und es scheint fast, als bekommt ihr Blick dabei kurz etwas Schelmisches. Erna Thebault wurde gestern in Lobstädt 100 Jahre alt. Den Geburtstag verbrachte sie in ihrer Wohnung im Haus des Pflegedienstes Petra Kansy in Lobstädt, in der sie seit 2005 lebt.

Der Name der Jubilarin wird tatsächlich französisch ausgesprochen, denn er stammt von dem Franzosen Robert Thebault, den die damalige Telefonistin 1947 in Saarbrücken heiratete. Beide arbeiteten zu der Zeit dort in einer Kaserne. 1954 ging die Familie nach Frankreich, 1960 kehrte Erna Thebault mit ihrer Tochter nach Deutschland zurück. Von ihrem Mann lebte sie fortan getrennt, auch wenn die Ehe bis zu dessen Tod 1990 bestand.

Erna Thebault wurde am 16. April 1913 als jüngstes von sieben Kindern im damalige Ort Breunsdorf geboren, den es seit der zweiten Hälfte der 1990er Jahre nicht mehr gibt. Mit

Frankreich hatte sie indirekt schon vor ihrer Ehe zu tun, arbeitete sie doch eine Zeit lang in der von Nachfahren französischer Einwanderer gegründeten berühmten Schokoladenfabrik Riquet in Leipzig. Seit der Rückkehr aus Frankreich lebte Erna Thebault in Neukieritzsch, bis zur Rente arbeitete sie als Anlagenfahrerin im Chemiewerk „Otto Grothwohl“ in Böhlen.

Auch wenn der Pflegedienst sie täglich besucht und ihre einzige Tochter Yvonne Winterstein sowie Enkel Patrick Winterstein mehrmals die Woche bei ihr sind, verrichtet sie doch viele Dinge des Alltags noch selbst. Gelegentlich eine Kleinigkeit kochen gehört dazu. Medikamente muss sie nur ganz wenige einnehmen. Weil sie Probleme mit dem Laufen hat, verlässt sie ihre kleine Zweizimmerwohnung in der ersten Etage nicht mehr. Die Wohnung ist ihr Reich, sagt Tochter Yvonne Winterstein.

Neben den Mitarbeitern des Pflegedienstes gehörten gestern auch Pfarrer Thomas Krieger und Neukieritzschs Bürgermeister Henry Graichen zu den Gratulanten.  
André Neumann

## Auftakt mit vier Eichen

Förderverein Rötha möchte historische Alleen wieder anlegen / WEV spendet die ersten Bäume

**Rötha**. Grün für Rötha: Mit der Pflanzung von vier Eichen startete der Förderverein Rötha „Gestern. Heute. Morgen“ (FV) jetzt ein neues Projekt. Dabei geht es um die historische Bepflanzung der alten Freiherrlich von Friesenschen Koppel zwischen Böhlen und Rötha, direkt im Anschluss an den Schlosspark. Eine Spende der Westsächsischen Entsorgungs- und Wertungsgesellschaft mbH (WEV) machte den Auftakt möglich.

Von SASKIA GRÄTZ

Eine einzige Eiche – vermutlich mehr als 250 Jahre alt – steht auf den Auenwiesen, gleich neben dem Schlosspark. Ein Relikt von Alleen aus vergangenen Zeiten. „Es gab dort früher bestimmt knapp 100 Bäume“, weiß Dieter Kunze, Vorstandsmitglied im FV. Weshalb sie verschwunden sind, sei nicht bekannt. „Wir kennen sie nur aus der Literatur“, sagt der Röthaer. Nach früherem Vorbild möchte der FV diese Eichen-Alleen, die in alten Karten eingezeichnet sind, wieder anlegen. In Summe ist die Neupflan-

zung von 126 Eichen geplant: Auf dem Koppelweg werden 40 Eichen gesetzt, für die Neupflanzung einer Allee als Sichtachse sind 28 Eichen vorgesehen, von denen die ersten vier am Freitag in die Erde kamen. 58 Bäume sollen die Allee am Lachenweg säumen.

Das Projekt wird aus Spenden finanziert. Die WEV machte den Anfang. „Als verantwortlich agierendes Unternehmen und Deponiebetreiber in der Region sind wir uns der langfristigen Verantwortung für Natur und Nachbarschaft bewusst. Wir handeln in diesem Sinne. Genau



Tom Schneider (r.), kaufmännischer Leiter der Westsächsischen Entsorgungs- und Wertungsgesellschaft und Dieter Kunze vom FV beim Pflanzauftakt.  
Foto: FV

wie der Bau, die Rekultivierung, die Nachsorge und darüber hinausgehende Verpflichtungen für unsere Deponien lange Zeiträume beanspruchen, wird mit der Neupflanzung und Pflege von Bäumen langfristige Verantwortung für nachfolgende Generationen übernommen“, teilte das Unternehmen mit. Eine längerfristige Partnerschaft mit dem FV sei angedacht, erklärte der kaufmännische Leiter Tom Schneider gestern auf Anfrage.

Spätestens im Herbst sollen die nächsten Bäume gepflanzt werden. Der Verein sucht weitere Sponsoren, die sich einbringen möchten. „Im Sinne einer lebenswerten Zukunft für unsere Kinder und Enkel sollten wir ihnen eine gesündere Umwelt hinterlassen, als die, die wir vorgefunden haben“, sagt Kunze. Die Tradition der Baumpflanzaktionen in der vom Bergbau gesundenen Region, die das Christliche Umweltseminar in den 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts begann, finde in dieser Arbeit des FV ihre Fortsetzung.

@foerderverein-roetha.de

## Michel Günther lädt zum Bürgergespräch

**Kahnsdorf** (an). Zu einer Bürgergesprächsrunde lädt Michel Günther aus Kahnsdorf, Mitglied des Neukieritzscher Gemeinderates, für diesen Donnerstag, 18. April, ein. Im Gemeinschaftshaus Kahnsdorf in der Kahnsdorfer Straße 1, dem ehemaligen Kindergarten, will er den Einwohnern vor der nächsten Sitzung des Gemeinderates Gelegenheit geben, ihre Fragen, Hinweise oder Probleme anzubringen, die er dann im Gemeinderat ansprechen kann. „Ich kann mir vorstellen, dass trotz bereits durchgeführter Beschlussfassung noch einige Anfragen zum Thema Seehaus am Hainer See aufkommen“, sagte Günther vor der morgigen Runde. Er steht von 17 bis 19 Uhr für Gespräche bereit. Der Gemeinderat tagt am nächsten Dienstag in Lippendorf.

## Apothekerin bei Senioren zu Gast

**Kitzsch** (an). Um „Salben, Pillen und Co.“ geht es am morgigen Donnerstag beim Treff der Senioren in Kitzscher. Apothekerin Gisa Wolff kommt zu einer Fragestunde in den Treff der Volkssolidarität. Beginn ist 14 Uhr im Allianzgebäude in der Trageser Straße.

## „Kleine Hände“ laufen für Gestaltung des Gartens

Großdeuben: Aktion am 3. Juni / Sponsoren gesucht

**Großdeuben** (sg). Das Team der Kindertagesstätte „Kinderland“ in Großdeuben startet eine besondere Aktion: Anlässlich des Kindertages wird es am 3. Juni in der Zeit zwischen 16 und 18 Uhr einen Sponsorenlauf geben. „Wir möchten unseren Garten neu gestalten“, sagt die Leiterin der vom Verein Kleine Hände betriebenen Einrichtung, Haiko Große. Darüber hinaus passt die Aktion zum Projekt „Bewegte Kita“, das in der vorigen Woche begonnen hat.

Das Außengelände der Villa an der Hauptstraße hatte im Zuge der Erweiterung ziemlich gelitten. Nachdem im hinteren Teil vieles neu entstand, sollte nun der vordere Teil verschönert werden. Die Vorbereitungen für das erste Projekt dieser Art laufen auf Hochtouren. Eine Erzieherin hat das Lauftraining für die Kinder übernommen. Im-

mer montags wird am Pleißeradweg trainiert. „Die Kinder sind begeistert dabei“, sagte Große. Alle 123 Mädchen und Jungen werden beim Lauf auf dem Festgelände am Gasthof mitmachen und alles geben, damit möglichst viel Geld zusammenkommt. Für die Jüngsten wird es eine Bambini-Runde über 40 Meter geben. Weitere zwei Runden haben eine Länge von 213 und 384 Metern. Nicht nur der Nachwuchs wird laufen. Auch die Erzieherinnen, Eltern und Vertreter von Firmen schnüren ihre Laufschuhe, um sich einzubringen. Pro Runde soll ein Euro fließen. „Wir suchen noch aktive Läufer und Laufspensoren“, sagt Große. Wer helfen oder selbst mitmachen möchte, kann sich bei ihr unter Telefon 034299/7 68 92 oder per Mail leiterin-kita@kleinehaende.de melden.

Firmenkunden

Wir haben einen Partner, auf den wir zählen können!

Martin Hennig und Jens Hennig,  
Geschäftsführer,  
Backhaus Hennig Zwenkau

Jetzt wechseln und viele Vorteile sichern!

Zählen auch Sie auf die starken Leistungen der Sparkasse Leipzig! Wenn Sie jetzt Ihr Firmenkonto bei uns eröffnen, erhalten Sie einen prall gefüllten Frühstückskorb unseres Partners Backhaus Hennig. Profitieren Sie von unseren maßgeschneiderten Angeboten und Lösungen! Wir beraten Sie gern persönlich.

Finanzprodukte für alle Firmenphasen

[www.s-firmenkunden.de](http://www.s-firmenkunden.de)



In der Gaststätte „Zum Wasserturm“ trafen sich die Mitglieder des Siedlervereins Deutzen.  
Foto: Wolfgang Riedel

wassermengengebühr, des Verbandes Grimma/Geithain als rechtswidrig ansieht und aufgehoben hat. „Denn Rabatte für Großabnehmer gehen zu Kosten der Otto-Normalverbraucher“, sagte Kreisvorsitzender Steinhäuber, der diesbezüglich von einem weiteren Verhandlungstermin am Oberverwaltungsgericht Bautzen sprach.

Der weitere Abend stand dann im Zeichen der Frühjahrsbestellung, dazu hatten die Siedler den ehrenamtlichen Gartenfachberater Steffen Stein aus Naunhof zu Gast. „Wie können wir bestens unsere Pfingstrosen pflegen?“, wollte Siedlerfreundin Regina Uhlemann wissen. „Ihre winterharten japanischen Strauchpflanzungen haben einen hohen Nährstoffbedarf, sollten wiederum aber nur bis Anfang September gedüngt werden“, beantwortete Stein die Frage der Regis-Breitingerin genauso fachkompetent wie die von Ronny Speck und Peter Lange. Beide Siedlerfreunde legen unter anderem auf üppige und gepflegte Rasen viel Wert und werden so den Rat von Fachberater Stein beherzigen. Der besagt, dass man beispielsweise Rasen nur alle drei bis fünf Jahre kalken sollte. Jetzt schon freuen sich auch alle Deutzener Siedlerfreunde auf die über den Verband organisierte Exkursion am 6. Juli 2013 per Bus ins Kohrener Land.  
Wolfgang Riedel